

# Mit der guten Feldbestellung und Pflege nimmt die LPG Kurs auf Höchsterträge

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der LPG (P) Tützpatz, Kreis Altentreptow, konnten im vergangenen Jahr eine reiche Ernte einbringen. Sie lag um 3,5 dt Getreideeinheiten je Hektar über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Im Wettbewerb zur Vorbereitung des XI. Parteitagess nehmen sich die Arbeitskollektive vor, die 84er Erträge um 2 dt/ha Getreideeinheiten zu übertreffen. Dieses Ziel zu erreichen wird maßgeblich durch die Arbeit in den nächsten Wochen beeinflusst. Die Frühjahrsbestellung gilt als wichtiger Prüfstein. In mehreren Parteileitungssitzungen, Gruppen- und Mitgliederversammlungen sowie in einer Beratung des Parteikommitees der Kooperation wurde sie vorbereitet.

In ihrer Führungstätigkeit berücksichtigt die Grundorganisation, daß die diesjährigen Bestell- und Pflegearbeiten mit der unmittelbaren Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus zusammenfallen. Wir Genossen sehen es als ehrenvolle Verpflichtung an, dieses Jubiläum mit besonders hohen Arbeitsergebnissen zu würdigen.

Im Kampagneplan des Vorstandes sind die guten Erfahrungen, die bei den Frühjahrsarbeiten im Vorjahr gesammelt worden sind, berücksichtigt. Die territoriale Produktionsorganisation gehört dazu. Durch sie wurde die Verantwortung der Kollektive für den Boden und eine hohe Ackerkultur konkreter und überschaubarer. Zugleich entwickelten sich engere Beziehungen zu den Tierproduzenten und Dörfern. Gegenwärtig wird daran gearbeitet, die festen Fruchtfolgen noch besser den natürlichen Bedingungen und Erfordernissen einer effektiven Bewirtschaftung anzupassen. In der Abteilung Tützpatz

hat sich dadurch beispielsweise die Zahl der Schläge verdoppelt.

Für alle Sommergetreide-, Kartoffel-, Rüben- und Maisschläge sind die Höchstertragskonzeptionen erarbeitet. In den Brigadeversammlungen wurden diese Dokumente gründlich diskutiert. Die Parteileitung sieht eine ihrer Aufgaben nun darin, regelmäßig in den Mitgliederversammlungen zu werten, wie mit ihnen gearbeitet wird. Auch Parteaufträge sind dazu erteilt worden. Genosse David Vossel erhielt einen. Er wird als Abteilungsleiter alles tun, um in seinem Bereich Spitzenerträge bei Zuckerrüben zu ernten.

## Verbrauchsnormen sind vorgegeben

Die Parteileitung sichert, daß der Leistungsvergleich zwischen den Kollektiven zunehmend an Normative und Bestwerte gebunden ist. Für den Einsatz der Technik sind Leistungskennziffern und Verbrauchsnormen vorgegeben. Bestandteil unserer Parteikontrolle in der Frühjahrsbestellung wird sein, wie die Normative regelmäßig ausgewertet und zur Ermittlung der besten Mechanisatoren im Wettbewerb herangezogen werden.

Besondere Aufmerksamkeit schenkt unsere Grundorganisation der Qualitätsarbeit. Die Parteileitung hat den Vorstand angeregt, noch regelmäßiger Ausfahrtkontrollen durchzuführen. So sollen die Mechanisatoren zur besseren Pflege und Wartung der Technik angehalten werden. Die Genossen sind beauftragt, Hubert Burkert, der das Kontrollaktiv leitet, hierbei zu unterstützen.

## Leserbriefe \*

tsaraliMHUMITimilimimz, lul

## Kandidaten fordern und fördern

Aus den Anforderungen, die die 9. Tagung des ZK der SED an jedes Mitglied und jeden Kandidaten unserer Partei stellt, leiten das Sekretariat der Kreisleitung Templin und die Leitungen der Grundorganisationen höhere Maßstäbe für die Arbeit mit den Kandidaten ab.

Unsere Erfahrungen lehren, daß Qualität und Effektivität verbessert werden, wenn die Schulung der Kandidaten in größeren Betrieben und Einrichtungen bzw. in Kooperationsbereichen in Verantwortung der jeweiligen

Grundorganisation erfolgt. Große Aufmerksamkeit schenken wir der Anleitung der Propagandisten, die für die Schulung der Kandidaten verantwortlich sind. In gemeinsamer Arbeit mit den Leitungen der Grundorganisationen wird die Aufnahme der Kandidaten zu einem Höhepunkt gestaltet. In der Mehrheit der Grundorganisationen und APO bereiten die Leitungen die Aufnahme mit den Kandidaten gemeinsam vor.

Ausgehend von den guten Erfahrungen in der Kreisparteiorganisation,

stellen sich die Kandidaten in den Mitgliederversammlungen selbst vor und begründen ihren Antrag. Dabei erhalten sie Hilfe durch die Mitglieder der Parteileitung, aber auch in wachsendem Maße durch die Bürgen und ausgewählte Paten. In breiterem Umfang setzt sich die Erkenntnis durch, daß es richtig ist, daß Genossen in den Mitgliederversammlungen den Antragstellern die Bedeutung ihrer Entscheidung nochmals bewußtmachen. In den Grundorganisationen hat sich bewährt, daß ein erfahrener Genosse den Auftrag erhält, den Kandidaten bei der Vorbereitung auf die Mitgliedschaft als Pate zur Seite zu stehen.